

Die neue MB-Vertragswerkstatt Mock mit getrennten Werkstätten für Pkw und Nfz.



# Young Generation

**DIE UNTERNEHMENSNACHFOLGE** ist nicht selten der Anlass für einen Neubau. So war es auch bei der Mercedes-Benz-Vertragswerkstatt Mock in Delmenhorst.

**M**it dem Übergang der unternehmerischen Verantwortung von Firmengründer Wolfgang Mock auf seinen Sohn Ingomar Mock wurden die Weichen für den Neubau gestellt. Wie der alte Betrieb war auch das vorhandene Grundstück zu klein, so dass man an einen attraktiveren und mit 21.000 qm deutlich größeren Standort an den Ortseingang von Delmenhorst umzog. Aus einem Wettbewerb ging die Planungsgruppe Beichler + Vogt aus Bremen mit einem Entwurf als Sieger hervor, der sich durch diese Eckpunkte auszeichnete:

- Moderne Architektur mit klar gegliederter Gebäudestruktur
- Trennung der Werkstattbereiche für Pkw und Nfz durch zentrales Teilelager

Blick ins Kundenzentrum

- Getrennte Einfahrten und Stellflächen für Pkw und Nfz
- Gemeinsames Kundenzentrum mit Nfz- und Pkw-Dialogannahmen
- Optimale Ausnutzung des Grundstückes mit Erweiterungsmöglichkeiten
- Geringe Baukosten dank intelligenter Planung und Materialauswahl.

## Kurze Wege

Für die Fahrzeugpräsentation steht im neuen Betrieb neben der 900 m<sup>2</sup> großen und 6,50 m hohen gläsernen Ausstellungshalle eine zusätzliche überdachte Stellfläche von gut 700 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Die Ausstellungshalle wird diagonal von einem 4,80 m hohen Riegel durchzogen: Hier befinden sich Dialog-

annahmen, Fahrzeugauslieferung, fünf Verkäufersbüros und der Haupteingang. Vor allem im zentralen Kundenzentrum entfaltet das Prinzip der kurzen Wege seine Vorzüge. Architekt Reinhard Beichler: „Obwohl der Neubau doppelt so groß ist wie der alte Betrieb, konnten durch die kurzen Wege Betriebsabläufe optimiert werden.“ Dazu tragen auch die Freiflächen bei: Genügend Stellplätze und Verkehrsfläche ermöglichen reibungslose Abläufe für die Mitarbeiter und leichtes Orientieren und Parken für die Kunden.

## Werkstatt raumhoch verglast

Neben der einladenden Ausstellung steht beim Neubau für eine Vertragswerkstatt natürlich der Kundendienstbereich im Mittelpunkt. Ein Mitteltrakt mit dem 720 m<sup>2</sup> großen zentralen Lager trennt hier die Pkw- von der Nfz-Welt. In diesem Mitteltrakt befinden sich auch die Sozialräume sowie die technischen Nebenräume für die Werkstätten. Mit ihren 10 Mechanik- und 3 Karosserie-Arbeitsplätzen, einem AU-Raum und zwei Aufbereitungsplätzen gliedert sich die Pkw-Werkstatt an der einen Seite des Mitteltrakts an.

Auf der gegenüberliegenden Seite wurde die Nfz-Werkstatt platziert. Hier stehen 3 Werkstattspuren von 25 m Länge, ausgestattet mit 2 Gruben, sowie die Prüfstraße mit Bremsenprüfstand, Gelenkspieltester und Prüfgrube bereit. Die Werkstatthalle wurde als Stahlkonstruktion mit jeweils 2 Stützen zwischen den einzelnen, 6 m breiten Fahrspuren errichtet. Dies ermöglicht einen leichten Stahlbau mit geringer Konstruktionshöhe.





Die Fassaden der Pkw- und Nfz-Werkstätten bestehen aus Stahlkassetten mit 120 mm Dämmung und einer Aluminium-Wellplatten-Verkleidung. Seitlich wurden sie mit einer Industrieverglasung raumhoch verglast. Die Fassaden mit den Toren wurden jeweils mit einem 3,80 m auskragenden, selbsttragenden Alu-Wellblechvordach vor der Witterung geschützt. Unter dem preiswerten, speziell vergüteten Beton-Werkstattboden tut eine sparsame Industriefußbodenheizung ihren Dienst.

## Öko-Punkte

Das Thema Umweltschutz wurde nicht nur passiv als gesetzliche Auflage, sondern darüber hinaus aktiv als Sparpotenzial gesehen. Die „Öko-Punkte“ im Autohaus Mock:

- Gute Isolierung des Autohauses (80-mm-Dämmung der Betonböden, 120-mm-Dämmung der Wände, 140-mm-Dämmung des Daches)

- Isolierverglasung mit k-Wert 1,1

- Alle innen liegenden Bereiche werden über einen Kreuzstromwärmetauscher be- und entlüftet

- Die gesamte Anlage wird über einen Brennwertkessel mit einer Niedrigtemperatur-Industriefußbodenheizung beheizt.

- Fast alle Bereiche werden mit Tageslicht versorgt, so dass tagsüber kein Kunstlicht nötig ist.

- Alle Stellplätze wurden mit einem offenen Pflasterbelag angelegt, der das Regenwasser versickern lässt.

Mit einer Nutzfläche von ca. 4.300 m<sup>2</sup> – inklusive des separaten Waschcenters – und reinen Baukosten für das Gebäude und die Haustechnik von knapp 4 Mio. DM liegt

## KENNDATEN DES BETRIEBES

Mercedes-Benz-Vertragswerkstatt Mock,  
Syber Str. 267-275, 27751 Delmenhorst

### Neubau:

Bauzeit Dezember 1999 bis Oktober 2000

Architekt Planungsgruppe Beichler+Vogt, Bremen

### Flächengrößen (in m<sup>2</sup>)

Grundstück:	21.000
Bebaute Grundstücksfläche	3.600
Nettogeschossfläche (Nutzfläche)	4.300
NW-Ausstellung	915
GW-Ausstellung (davon unter Dach)	3.200 (705)
Mechanische Werkstatt	420 Pkw + 551 Nfz
Karosserie	156
Direktannahme	150
Teilelager	720
Stellplätze	170

### Kosten in DM (ohne MwSt.)

Reine Baukosten	3.890.000
Werkstatteinrichtung	450.000
Inneneinrichtung, Mobilar	190.000
Außenanlagen	970.000
Baunebenkosten	320.000
Gesamt (ohne Grundstück)	5.820.000

### Kennzahlen

Mechanische Arbeitsplätze	10 Pkw + 6 Nfz
Werkstattdurchgänge pro Tag	40

der Quadratmeterpreis bei diesem Objekt noch unter der 1.000-DM-Grenze. Darüber freut sich natürlich Bauherr Ingomar Mock: „Es hat sich bewährt, dass wir mit einem im Autohausbau erfahrenen Planer gebaut haben. Und über den relativ niedrigen Baupreis hinaus konnten wir dank moderner Gebäudetechnik auch die Unterhalts- und Betriebskosten erheblich senken.“ Unter [www.beichler-vogt.de](http://www.beichler-vogt.de) findet man weitere Details zu diesem interessanten Betrieb im hohen Norden. *ra*



Viel Tageslicht auch  
in der Werkstatt